

Infotagungen 2008 : mehr als 1000 Gäste bei 10 Events

Autor(en): **Rothweiler, Jörg**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 92: **Physiotherapie bei Parkinson = La physiothérapie pour les parkinsoniens = Fisioterapia e Parkinson**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-815575>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Infotagungen 2008: Mehr als 1000 Gäste bei 10 Events

Neun Informationstagungen hatte Parkinson Schweiz für das Jahr 2008 geplant – am Ende wurden aber zehn durchgeführt. Und obwohl der Volksmund sagt: «Quantität schadet der Qualität», war jede einzelne ein Erfolg.

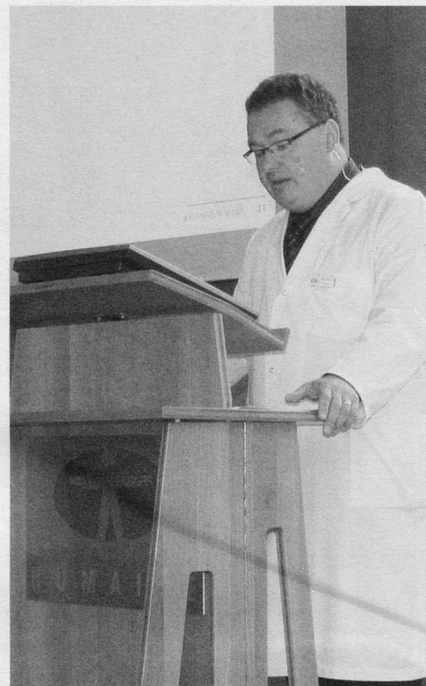
Die Informationstagung in Lugano sorgte für einen Auftakt nach Mass, jene in Luzern für einen runden Abschluss. Dazwischen fanden Tagungen in La-Chaux-de-Fonds, Tschugg, Valens, Yverdons-les-Bains, Brissago, Brig, Zihlschlacht und Basel statt. Eine wahre «Tour de Suisse des Wissens», gewidmet dem Jahresthema 2008 – den Angehörigen. Und wie Letztere im täglichen Umgang mit dem kranken Partner waren auch die Organisatoren der Informationstagungen nicht vor kurzfristigen Planänderungen und anderen Überraschungen gefeit.

Unerwartet, aber gut: Infotagung Brig
Für die grösste Überraschung sorgte die Selbsthilfegruppe Oberwallis. Sie organisierte anlässlich ihres 15-Jahre-Jubiläums eine Veranstaltung in Brig, zu der sich mehr als 40 Gäste einfanden. Ihnen erläuterte Dr. med. Urban Venetz, Neurologe aus Visp und Mitglied des Fachlichen Beirats von Parkinson Schweiz, auf anschauliche Weise die Bedeutung der Diagnose «Parkinson». Im Anschluss stellte die SHG Oberwallis ihre Arbeit vor, und Ruth Dignös, die als Vertreterin der Geschäftsstelle ins Wallis gereist war, beleuchtete die Tätigkeit und die Angebote von Parkinson Schweiz. Beim Apéro nutzten die Gäste intensiv die Möglichkeit zu Gesprächen mit Dr. Venetz und den Referentinnen. Eine gelungene Veranstaltung, die dank Berichten in der Lokalpresse auch dazu beitrug, die Bevölkerung für die Anliegen der Betroffenen zu sensibilisieren.

Neuer Chefarzt und Basler Zwiegespräch
Wie in den Jahren zuvor erwiesen sich die Tagungen im Parkinsonzentrum der Klinik Bethesda in Tschugg (siehe Parkinson 90), in der Klinik HUMAINE Zihlschlacht und in Basel mit gesamthaft rund 750 Gästen als wahre Publikumsmagneten. Kein Wunder, denn an allen drei Orten standen hochkarätige Gastredner und in Zihlschlacht – eine weitere unerwartete Veränderung – mit Dr. med. Daniel Zutter ein neuer Chefarzt am Rednerpult.

Dr. Zutter beleuchtete, kaum 40 Tage im Amt, die psychischen und geistigen Veränderungen bei Parkinson. Danach diskutierte ein Plenum, bestehend aus Prof. Dr. med. Hans-Peter Ludin, einem Neuropsychologen, einer Physiotherapeutin, einer Pflegefachfrau sowie einer Angehörigen und einem Patienten, diverse Themen rund um Parkinson und beantwortete Fragen aus dem Publikum.

In Basel beleuchtete Pflegewissenschaftlerin Barbara Schoop die besondere Rolle der Angehörigen, und Jasmin Blanc Bärtsch zeigte Möglichkeiten für eine Entlastung durch die Spitex auf. Danach erlebten die Anwesenden ein ebenso informatives wie unterhaltsames «Team-Teaching» mit den Professoren Peter Fuhr, Leitender Arzt der Neurologischen Klinik am Unispital Basel, und Peter Tschudi, Hausarzt und Co-Leiter des Instituts für Hausarztmedizin. Die beiden Ärzte hatten sich vor Ort spontan entschlossen, statt einzelner Vorträge ein Zwiegespräch zu führen, in welchem sie



▲ Klare Statements zu Psyche und Geist: Dr. med. Daniel Zutter, neuer Chefarzt der Klinik HUMAINE bei seiner Rede in Zihlschlacht.

die Aufgaben und die Notwendigkeit der intensiven Kooperation von Neurologe und Hausarzt zum Wohle der Betroffenen eindrücklich beleuchteten.

Grosse Vielfalt trotz klarem Fokus
Wie vielfältig das Thema «Angehörige» ist, belegen die Tagungen in Valens (siehe Parkinson 91) und Luzern. Während in Valens ein buntes Potpourri von Themen des täglichen Lebens – von Autofahren über gemeinsame Aktivitäten bis Zusammenleben – beleuchtet wurde, zielte die Tagung in Luzern nochmals ganz auf die Probleme der Angehörigen. Neben dem Umgang mit psychischem Stress und Depressionen wurden auch die Chancen und die Finanzierungsmöglichkeiten von Rehabilitationsmassnahmen erläutert.

In Summe ein gelungenes Jahr
Im Rückblick auf die zehn Informationstagungen mit gesamthaft mehr als 1000 Besuchern ziehen die beteiligten Kliniken und Institutionen eine ebenso positive Bilanz wie Parkinson Schweiz. Und die Planungen für 2009 versprechen auch für das «Jahr der Mobilität» wieder zahlreiche spannende und informative Tagungen in der gesamten Schweiz. jro



▲ Rund 230 begeisterte Zuhörer verfolgten bei der Infotagung in Basel das Zwiegespräch von Professor Peter Fuhr und Professor Peter Tschudi über das Zusammenspiel von Neurologe und Hausarzt.